

Körper. Auch das Land, welches der Mensch bewohnt, hat durch seine Hitze oder Kälte einen großen Einfluß auf seine äußerliche Gestalt und Farbe. Die Europäer (Taf. I. Fig. 1.) haben größtentheils eine weiße Haut, meistens falbes Haar, und einen fleischigen, blutreichen Körper. Die Asiaten (Fig. 2) sind meistens von braungelber Farbe, haben schwarze Haare, platte Gesichter und kleine Augen. Die Afrikaner (Fig. 3) haben eine schwarze, weiche Haut, schwarze, wollige, krause Haare, eine platte Nase, dicke, aufgeworfene Lippen. Am meisten findet man dies bei den Negern, bei andern afrikanischen Völkern verliert es sich zum Theil. Die Amerikaner sind von kupferrother Farbe, von schlankem Wuchs, haben schwarze, gerade und dicke Haare, wenig Bart, hervorstehende Backenknochen, ihre Augen liegen tief. Die Südindier sind meistens schwarzbraun, mit breiter Nase, großem Munde, stark ausgewirkten Gesichtszügen und dickbehaart.

(Fig. 5. stellt einen anatomischen Körper, und Fig. 6. ein Skelett dar.)